

## Der Überlinger Weltacker 2023



Bodenfruchtbarkeit zu mehren erfordert einen langen Atem, weite Sicht in die Zukunft, eine gute Wahrnehmung dessen was ist und dessen was werden will und ein Handeln, das sorgfältig durchdacht, auch mit dem Herzen geprüft und mit behutsamen Händen getan wird. Die Menschen, die den Boden bearbeiten, müssen jedes Jahr wieder genau prüfen und abwägen, welche Maßnahmen fruchtbar und nährend waren und welche dem Boden mehr Ressourcen entziehen, als er regenerieren kann.

Wir sehen auch den Weltacker als ein Stück Boden, dessen Fruchtbarkeit bzw. Wirksamkeit erhalten und verbessert werden soll und dem wir auch jährlich eine Ernte, ermächtigte Besuchende, abgewinnen wollen.

Die Grundidee, die globale Landwirtschaft auf den 2000m<sup>2</sup> darzustellen, die jedem Menschen rein rechnerisch an fruchtbarer Ackerfläche zustünden, ist so einfach wie beeindruckend. In dieser übersichtlichen Dimension wird nicht nur die Art und Weise, wie wir als Menschheit heute Ackerbau betreiben deutlich sichtbar. Es wird auch die Verantwortung für „unsere“ jeweiligen 2000m<sup>2</sup> erlebbar und dadurch werden die Möglichkeiten klarer, wie wir als einzelne Menschen Einfluss nehmen und nachhaltig aufbauend damit umgehen können.

Der Weltacker ist der Boden, den wir bestellen. Auf ihm stärken wir die Verbindung zwischen Menschen, Landwirtschaft und Natur. Wir bauen Brücken zwischen verschiedenen Standpunkten und vermitteln Wissen und Bewusstsein. Wir fördern Selbstwirksamkeit und Mut zum Engagement für eine Nachhaltige Zukunft. Wir schenken Zuversicht, dass jede Handlung eine Wirkung in der Welt hat und ermutigen somit die Menschen, das Leben auf unserer Erde im eigenen Umfeld verantwortungsvoll und mit Freude mitzugestalten.

Die Grundidee, unsere Visionen und Ziele haben sich als tragfähig erwiesen und werden auch 2023 die Basis des Überlinger Weltackers bilden. Doch die Ernte fällt jedes Jahr, in Abhängigkeit von den Bedingungen, etwas anders aus. Mit welchen Formaten und welchem Aufwand haben wir die Menschen in welcher Weise erreicht? Die Angebote haben wir folglich dahingehend optimiert, dass die gesündesten Pflanzen und Pflanzengesellschaften, sprich die Formate, die sich als die wirksamsten im Sinne unserer Ziele erwiesen haben, gefördert und erweitert werden. Ein besonderes Augenmerk liegt darauf, dass vor allem die Qualität der Ernte im

Vordergrund steht und dass Aufwand und Ertrag in einem angemessenen Verhältnis stehen.

Der Fokus liegt 2023 auf den, von Anfang an beliebten und effizienten, Führungen sowie auf Werkstätten, eine neue und optimierte Form der Workshops, die leicht an unterschiedliche Zielgruppen anzupassen sind.

Eine Grundvoraussetzung für den Wunsch, die eigenen Handlungskompetenzen zu erweitern, Veränderungen als Bereicherungen anzunehmen und aktiv die Welt mitgestalten zu wollen, ist die Freude am Lernen und der freie Wille, sich zu bilden. Das wiederum erfordert ein vielfältiges Angebot, denn jeder Mensch findet über andere Wege den Zugang zum Wunsch, mehr zu erfahren, zu erkennen und zu verändern. So bietet der Weltacker den Besuchenden klare Fakten und Zahlen, doch im Mittelpunkt steht das Erleben der Themen Landwirtschaft, Ernährung und Nachhaltigkeit mit allen Sinnen: Wie unterschiedlich fühlen sich Roggen und Gerste an? Wie schmeckt die Stevia? Was riechen wir alles im Boden? Wie sieht eine Baumwollpflanze aus?

Das verbindende Element all unserer Angebote ist der Blick auf eine nachhaltige Zukunft und die Motivation diese konstruktiv mitzugestalten. Der wichtigste Aspekt ist uns dabei, den Besuchenden ihre Handlungsoptionen und -kompetenzen und dadurch ihre Wirksamkeit in der Welt bewusst zu machen. Auf dem Überlinger Weltacker können die Menschen erleben, dass jedes auch noch so kleine alltägliche Handeln Auswirkungen hat. Das schafft Mut und Zuversicht, tatsächlich Veränderungen im eigenen Leben zu anzugehen.

## Die Ausstellung

Grundlage des Umweltbildungsprojektes ist eine, zu den Öffnungszeiten täglich 8.00 - 20.00 Uhr, für jeden Menschen frei zugängliche Freiluftausstellung. In ihr liegt ein Fokus auf dem Entdecken von Ackerkulturpflanzen aus der Region wie auch dem Bestaunen wichtiger Nutzpflanzen aus anderen Erdteilen. Eine weitere Basis der Ausstellung sind Themenstationen, an denen Informationen zu verschiedenen Bereichen der globalen Landwirtschaft sowie deren Zusammenhängen zu unseren Konsumgewohnheiten, der Biodiversität, dem Bodenleben oder auch dem Klima vermittelt werden.

## Die Führungen



Über die reine Ausstellung hinaus bieten wir geführte Rundgänge über den Weltacker an. Sie verfolgen das Ziel, wissenschaftliche Fakten und schwer fassbare Zahlen und Verhältnisse in einen greifbaren bildlichen Kontext zu bringen und auf diese Weise lebensnah verständlich zu machen. In den Führungen stellen wir die Zusammenhänge zwischen unserem scheinbar unerheblichen alltäglichen Handeln und den oft als sehr groß empfundenen Themen wie dem Klima, dem Ressourcenverbrauch oder der Ungleichheit der Ressourcenverteilung her. Die Führungen bieten die großartige Möglichkeit miteinander ins Gespräch zu kommen, Blickwinkel und Informationen

auszutauschen sowie gemeinsam Handlungsoptionen zu finden. Der wichtigste Aspekt dabei ist die Wahrnehmung und Wertschätzung, dass wir alle Individuen und doch miteinander und unserer Mitwelt verbunden sind und dass jede:r Einzelne einen unermesslich wertvollen Beitrag zum Ganzen leistet.

## Die Werkstätten

Die Werkstätten sind das Kernangebot zum Mitgestalten und so aufgebaut, dass ein kurzweiliger Wechsel zwischen Einheiten der theoretischen Wissensvermittlung, selbstständigem Lernen mit definierten Aufgaben, gestalterischen Phasen und tatkräftigem Anpacken entsteht. Alle Werkstätten sind so ausgelegt, dass sie mit nur geringem Aufwand an die Bedürfnisse und Kompetenzen verschiedener Zielgruppen angepasst werden können. Bei gleichem Grundaufbau gibt es Angebote zu vier verschiedenen Themenbereichen:

Biodiversität, Ernährung, fruchtbarer Boden, Nachhaltigkeit jetzt und in Zukunft



Führungen wie Werkstätten werden regelmäßig während der Saison angeboten und sind darüber hinaus für Gruppen ab 5 Teilnehmenden zu Wunschterminen buchbar. Auf Wunsch können einzelne Teile einer Werkstatt weggelassen, erweitert oder modifiziert werden. So können sich die Teilnehmenden die für sie ideale Werkstatt zusammenstellen. Wir bieten mit diesem Angebot wertvolle praktische Ergänzungen zum Schulunterricht, da wir auf dem Acker mit allen Sinnen lernen, experimentieren und erfahren können. Der Weltacker bringt greifbar und leicht verständlich das "Ökosystem Acker" und die globale Landwirtschaft in den Erfahrungsraum der Teilnehmenden.

## Das Team



Von links nach rechts: Eva Hauber,  
Anette Wilkening, Jannis Richter,  
Katharina Staib

Der Überlinger Weltacker wird von der BiNELa gUG (Bildung, Nachhaltigkeit, Ernährung, Landwirtschaft) getragen. Die BiNELa wurde 2021 von vier motivierten Menschen mit Vorbildung in den Bereichen Landwirtschaft und/oder Pädagogik gegründet. Alle verfolgen das Ziel, eine qualitativ hochwertige Bildung in den Bereichen Nachhaltigkeit, Ernährung und Landwirtschaft zu bieten. 2023 sind für das Projekt Überlinger Weltacker hauptamtlich tätig und die zentralen Ansprechpersonen Eva Hauber und Anette Wilkening.